

„Ein Bär bleibt ein Bär“ – Oder auch: „Wenn jemand mehr kann, bitte, nur zu.“

Arseni Jazenjuk, vorübergehend amtierender ukrainische Ministerpräsident stellt sich einem Interview in „Die Zeit“. Es ist ein Dokument hilfloser Aggression.

Wie er zu den „Separatisten“ stehe. Antwort: „Wir haben keine Separatisten, wir haben von Russland geführte Terroristen.“ Was „schief gelaufen“ sei? Antwort: „Nichts außer der russischen Aggression.“

„Die Zeit“: Die OSZE habe keine Beweise für eine russische Invasion. Antwort: „Wir sind dankbar für die Mission der OSZE..., aber schauen Sie sich You tube an, da finden Sie alles.“

Bedenken wegen der Swoboda-Minister? Antwort: Jeder kann Bedenken anmelden. Na und? Ich halte mich nur an Fakten und Beweise.“

„Die Zeit“: Die Oligarchen entmachten? Antwort: „Ich kann nicht jedes Problem sofort lösen... Zivilisten sterben in diesem Land und Sie fragen nach den Oligarchen? Ich brauche deren Unterstützung, damit ich irgendwie diese Situation in der Ostukraine lösen kann.“ (dreht sich um und geht.)

[Lesen Sie die ganze Offenbarung...](#)